

Sitzungsvorlage DS 2012/011

Amt für Schule, Jugend, Sport
Thomas Ritsche
(Stand: **09.01.2012**)

Mitwirkung:

AG Kommunale Jugendarbeit Ravensburg,
insb. Martinshaus Kleintobel und Polizei
Ravensburg, Rutenfestkommission

Aktenzeichen: 341.167

Bildungs- und Sozialausschuss
öffentlich am 18.01.2012

Jugend und Alkohol - Einsatz von Jugendteams am Rutenfest
- Mündlicher Bericht über die ersten Erfahrungen 2011
- Planungen für 2012

Beschlussvorschlag:

1. Der Bildungs- und Sozialausschuss nimmt den Bericht der ersten Jugendteams über ihre Erfahrungen beim Rutenfest 2011 zur Kenntnis.
2. Er befürwortet die Weiterentwicklung des Projektes entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung und seine Fortführung beim kommenden Rutenfest.

Sachverhalt:

1. Erster Erfahrungsbericht der Rutenfest-Jugendteams 2011

Peter Schmitz (Martinshaus Kleintobel/Zieglersche) wird in der Sitzung auch **mündlich** von den Erfahrungen berichten. Er hat 2011 ein Rutenfest-Jugendteam personell unterstützt und ist Kooperationspartner in der Arbeitsgemeinschaft Kommunale Jugendarbeit Ravensburg*, wo die Idee des Einsatzes sog. Jugendteams aufkam. **Hintergrund** waren die Erfahrungen der letzten Jahre, dass immer mehr Jugendliche Alkohol nicht auf dem Festgelände, sondern an verschiedenen Treffpunkten in der Peripherie des Rutenfestgeländes konsumieren. Es kommt zu verbalen, körperlichen und auch sexuellen Übergriffen, teilweise nehmen bereits 13-Jährige branntweinhaltige Getränke zu sich. Teams aus in der Jugendarbeit erfahrenen Personen sollten deshalb 2011 diese Orte versuchsweise aufsuchen mit dem **Ziel**, Jugendliche bei den im Kontext des Rutenfestes auftretenden Problemlagen anzusprechen und ihnen ggf. ihre Hilfe anzubieten. Dabei sollte natürlich auch der Alkoholkonsum thematisiert werden.

Die Stadt Ravensburg und das Martinshaus Kleintobel stellten je ein Team à drei Mitarbeitern (2 männlich, 1 weiblich). Diese bereiteten sich in mehreren Treffen auf ihre Arbeit vor und wurden mit einem eintägigen Workshop durch die Polizei geschult.

Die Einsätze fanden am Freitag und Samstag (22./23.07.11) jeweils von 15 bis 19 Uhr statt. Als Stützpunkt diente das Jugendhaus in der Möttelinstraße, wo Einsatzbesprechungen stattfanden und bei Bedarf Rückzugsraum für Gespräche mit Jugendlichen bereitstand. Die Teams standen bei ihrer Arbeit in Kontakt mit Polizei und Rettungsdiensten.

Äußerlich erkennbar waren sie durch beschriftete T-Shirts, Taschen, Buttons. Durch eine eigens eröffnete Facebook-Seite erreichten sie bereits im Vorfeld einen beachtlichen Bekanntheitsgrad.

Die Rutenfestkommission begrüßte die Aktion. Finanziert wurde sie 2011 durch die Stadt Ravensburg aus Projektmitteln des Jugendbereiches. Angefallen sind Personal- und Sachkosten.

Fazit

Der Einsatz von Jugendteams hat sich als sehr sinnvoll herausgestellt. Durch die auch durch Facebook beförderte Akzeptanz wurde ein unbelasteter Kontakt ermöglicht, der auf unterschiedlichen Ebenen genutzt werden konnte. In vielen Fällen konnten die Mitarbeiter eine Reflexion des eigenen Alkoholkonsums - zumindest vorübergehend - anstoßen und den Jugendlichen auch in ihrer Unsicherheit stabilisierend beistehen. Zwei kritische Situationen konnten deeskalierend beeinflusst werden. Das Projekt sollte deshalb weiterentwickelt und beim nächsten Rutenfest fortgeführt werden. Es setzt nach außen zudem das positive Signal, dass die Lösung der Probleme nicht allein der Polizei obliegt, sondern dass alle gemeinsam Verantwortung übernehmen.

2. Weitere Planungen

Basierend auf den aus 2011 resultierenden Erfahrungen hat die Verwaltung für das Rutenfest 2012 folgendes geplant:

- 4 Teams mit je 3 Personen im Wechsel
- Erweiterung des Einsatzes auf die gesamte Dauer des Rutenfestes
- Änderung der Arbeitszeiten auf 17.00 - 21.00 Uhr
- Einrichtung einer Anlaufstelle vor dem Jugendhaus
- Wiederholung des sehr hilfreichen Workshops bei der Polizei Ravensburg
- möglicherweise Kooperation mit weiteren Partnern, wie z.B. Caritas
- mehr Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere an den Schulen
- Anschaffung von Ausstattung wie bedruckte Regenjacken etc.

Das Angebot soll bedarfsgerecht ausgebaut, jedoch niederschwellig gehalten werden.

Kosten und Finanzierung:

Für Personal- und Sachkosten 2012 wurden unter FiPo 1.4606.5850.000 Haushaltsmittel i.H.v. 5.000,-- Euro beantragt.

*In der **AG Kommunale Jugendarbeit Ravensburg (i.S.v. §78 SGB VIII)** haben sich Vertreter des Kreisjugendamtes, der Polizei, der Zieglerschen, des Kreisjugendringes, des Gesamtelternbeirates, des Schülerrates und der städtischen Jugendarbeit zusammengeschlossen, um für Problemstellungen im Bereich Jugend gemeinsam Lösungsstrategien oder Handlungsempfehlungen zu erarbeiten und ggf. auch aktiv umzusetzen. Derzeit beschäftigt man sich vorrangig mit dem Thema Jugend und Alkohol. Je nach Bedarf und Thematik werden auch weitere Organisationen einbezogen.

Anlagen:

Schriftlicher Erfahrungsbericht Rutenfest Jugendteams 2011